

in die Studien und damit in die Geistesgeschichte der karolingischen Renaissance überhaupt. G. S.

301. Soeben geht mir zu L. Simons, Waltharius en de Walthersage. Overgedrukt uit Leuvensehe Bijdragen XI. XII. Einer niederländischen Uebersetzung des Gedichtes folgen die Kapitel 1. Waltharius als kunstwerk. 2. De dichter en de totstandkoming van Waltharius. 3. De Bronnen van de Walthersage. 4. Oorsprong van de Walthersage. Ein Buch von 340 Seiten in holländischer Sprache kann natürlich nur langsam genossen werden, ich bin daher vorläufig nicht imstande, ein Urteil darüber abzugeben. K. Str.

302. In seinen Beiträgen zur Rolandsforschung IV (Zeitschr. f. franz. Sprache und Literatur 42, 41 ff.) sucht Wilhelm Tavernier nachzuweisen, dass das Carmen de prodicione Guenonis in der Hauptsache auf dem Waltharius Ekkehards beruht. In vielen Punkten schiesst der Verf. zweifellos über das Ziel hinaus, aber einzelne Parallelen sind wirklich überraschend, und die These erscheint mir jedenfalls diskutierbar. Unsicher ist m. E. die zweite These, dass der Verf. des Rolandsepos neben dem Carmen de prod. ebenfalls den Waltharius direkt benutzt habe. K. Str.

303. In der Zs. f. d. Altert. LV, 52 ff. teilt N. C. Brooks neue Osterfeiern aus Bamberger und Wolfenbüttler Hss. mit. Ausserdem gibt er eine dankenswerte Zusammenstellung der letzten Publikationen auf diesem Gebiet, die schwer zu übersehen sind, weil sie zum grössten Teil in Amerika erfolgt sind. K. Str.

304. Aus dem Cod. mus. Berolin. Z 78 veröffentlicht O. Drinkwelder Ein deutsches Sequentiar aus dem Ende des 12. Jh. Graz u. Wien 1914. Die Publikation ist wertvoll für die Geschichte der Sequenzenmelodien und somit auch für textliche Fragen, entzieht sich aber in den wesentlichsten Punkten meiner Beurteilung. K. Str.

305. Ein von Jakob Werner in einer Züricher Hs. gefundenes Fragment eines rhythmischen Gedichtes in der Zeilenart 70—a+70—a, in dem das bekannte Thema behandelt war 'ipsa sprevit laicos diligendo clericos' hat Wilh. Meyer veranlasst, das schon 1849 von G. Waitz (Zs. f. d. Altert. VII, 1849, 160 ff., XXI, 1877, 65 ff.) gedruckte Liebesconcil in Remiremont einer Neu-